

Übungsleiter, Major Hans Isler, eine gute Wahl getroffen. Das coupierte Infanteriegelände sowie das Vorhandensein von festen Stellungen und guten Kugelfängen erlaubten die Anlage von interessanten Übungen. Kampf aus vorbereiteten Stellungen, Widerstandsnest, Gegenstoss und Hinterhalt waren die Themen auf den vier Arbeitsplätzen.

+

Weitere Nachrichten in Kürze

Baselland

Im Ausbildungszentrum bei Le Day findet eine Felddienstübung mit dem Thema «Häuserkampf» statt.

Biel

Mitglied Markus Schenck wird Schweizer Meister im Militärischen Fünfkampf.

Bischofszell

Gfr Bernhard Bischof gewinnt den «René-Marquis-Cup».

Einsiedeln

Unter der Leitung von Benno Ochsner wird von UOV-Mitgliedern das Bishorn (4159 m ü.M.) bezwungen.

Gaster und St. Galler Oberland

Unter der Leitung von Hptm Primo De Zanet wird eine Schlauchboot- und Übersetzung am Linthkanal durchgeführt.

Grenchen

Vor zwanzig Jahren fand der erste Jura-Patrouillenlauf statt.

Langenthal

Jörg Ulli gewinnt das Mehrkampfturnier vor Walter Kissling.

Lenzburg

Die 2. Lenzburger Schloss-Stafette wird wieder zu einem Erfolg für den UOV.

Lyss

Teilnehmerrekord am Bundesrat-Minger-Lauf: 340 Wettkämpfer.

Reconvillier

Der SUOV-Zentralsekretär, Sgtrn Germain Beucler, nimmt aktiv am Biathlon teil und gewinnt eine Auszeichnung.

Romanshorn

Das UOV-Lokal hat eine neue Beleuchtung erhalten und strahlt nun im hellsten Licht.

Sensebezirk

Hptm Armin Haymoz und Lt Martin Studer leiten die Kaderübung «Aare», eine Übung mit Schlauchbooten.

Spiez

An der Übung «Stahlross» (Velofahren, Werfen, Schiessen, militärisches Wissen) geht Ueli Ruchti als Sieger hervor, gefolgt von Peter Rösch und Walter Augsburger.

HEE

MILITÄRSPORT

MLT-Vierkampf-Meister in Gunzen



In Gunzen SO wurden am Samstag, 20. September, die 3. Einzel-Schweizermeisterschaften im Vierkampf der mechanisierten und leichten Truppen ausgetragen. Sieger wurden Fw Heinz Stüdeli aus Bettlach (l) in der Kat A, Aspirant Markus Stämpfli (m) aus Ittingen in der Kat B und der Gefreite Martin Schibli (r) aus Fislisbach AG in der Kat C.

Keystone

+

Urs Heim gewinnt Freiburger Waffenlauf



Der Mellinger Urs Heim, der schon den Wiedlisbacher vor der Sommerpause gewonnen hatte, gewann Mitte September auch den Freiburger Waffenlauf souverän. Er distanzierte seine Konkurrenten auf der 24 Kilometer langen, 350 m Höhendifferenz aufweisenden Rundstrecke um den Schifffenenstausee um drei Minuten und mehr. Unser Bild zeigt die Siegerehrung: in der Mitte Urs Heim, links der zweitplazierte Leo Hufschmid aus Niederwil AG und rechts der Dritte, Martin Storchegger aus Ennetburgi.

Keystone

Der medizinische Fortschritt und die technische Entwicklung werden auch in Zukunft zu weiteren Änderungen der Tauglichkeitskriterien führen. Diese müssen nicht immer eine Senkung der gesundheitlichen Anforderungen an die Soldaten bedeuten. HSD

Die Bundeswehr fördert die Berufsausbildung der Zeitsoldaten

Mehr als 80 000 Zeitsoldaten nutzten 1985 in der Freizeit das Angebot an Berufsförderungs- und Berufsbildungsmassnahmen. Davon haben über 18 700 Soldaten auf Zeit schon parallel zu ihrer Dienstzeit eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsbereich, eine Fortbildungsprüfung oder eine sonstige Fachprüfung erfolgreich abgelegt. Das Angebot ist breit: Die schulischen Abschlüsse reichen von der Fachschulreife bis zur allgemeinen Hochschulreife, vom Gesellen bis zum Akademiker.

Der Grad der Förderung ist abhängig von der Länge der Verpflichtungszeit. Schwerpunkte der Ausbildungs- und Fortbildungsinteressen sind die Ziele Meister, Techniker, kaufmännische Berufe, datenverarbeitende Berufe, Gesundheitsdienstberufe, Abschlüsse an Hoch- und Fachschulen, einschliesslich Ingenieur. Bis 1985 legten mehr als 15 200 Soldaten eine Gesellenprüfung und 42 100 eine Meisterprüfung im Handwerk ab. So werden jedes Jahr rund 20 000 Soldaten auf Zeit, die nach einer Dienstzeit von vier bis 15 Jahren ausscheiden, individuell vorbereitet und arbeitsmarktgerecht ausgebildet, um im zivilen Erwerbsleben wieder Fuss fassen zu können. HSD

50 000 Wehrpflichtige zum 1. Juli 1986 einberufen

Zur Ableistung des 15monatigen Grundwehrdienstes wurden vorrangig studienwillige Abiturienten und Fachoberschulabsolventen herangezogen, denen bei einer Einberufung zu einem späteren Zeitpunkt ein unverhältnismässig grosser Zeitverlust in der Ausbildung entstehen würde. Etwa 30 Prozent der von den Streitkräften benötigten Wehrpflichtigen benötigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die eine betriebliche Ausbildung voraussetzen. Von den übrigen Einberufenen war nahezu die Hälfte arbeitslos. Ein weiterer Teil der diesjährigen Abiturienten und Fachschulabsolventen wird zum Oktober einberufen werden, sofern sie nicht bis dahin eine betriebliche Ausbildung begonnen haben.

HSD

+

GROSSBRITANNIEN

Jubiläum der Royal Air Force

In Grossbritannien sind 1986 50 Jahre seit der Reorganisation der Royal Air Force (Luftwaffe) verflossen. Mit einer Fünferreihe macht die britische Post auf dieses Jubiläum aufmerksam. Auf den Sondermarken sind fünf der berühmtesten Flugzeuge der Royal Air Force und fünf ihrer bekanntesten Befehlshaber abgebildet. So zeigt der 17-Penny-Wert den Hurricane mit Lord Dowding, während der Hawker Typhoon mit Lord Tedder auf dem 22-Penny-Wert zum Zuge kommt.



Briefmarkenwürdig sind auch der DH-9A-Tagesbomber mit Lord Trenchard (29 P), der Lancaster mit Sir Arthur Harris (31 P) und der Mosquito mit Viscount Portal (34 P). Die heutige Royal Air Force setzt sich aus Strike Command, RAF Command und RAF Germany zusammen. Sie bildet einen wichtigen Teil der NATO-Friedensstruppe. Die Jubiläumsbriefmarken kamen übrigens am 16. September 1986 an die Postschalter.

AEZ

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Nationale Volksarmee: In der NVA soll «eiserne Disziplin» herrschen!

«Eiserne Disziplin» hat die vom DDR-Verteidigungsministerium herausgegebene Offizierszeitschrift «Militärwesen» von den Angehörigen der Nationalen Volksarmee (NVA) verlangt. Die Erhöhung der Gefechtsbereitschaft setze «eine kontinuierliche, beharrliche Festigung der Disziplin und Ordnung voraus». Diese Aufgabe sei gegenwärtig «eminent wichtig». Massstab für die Disziplin in der NVA seien die Anforderungen des «modernen Krieges» insgesamt. Die erforderliche «eiserne Disziplin» könne «nicht erst im Kampf geschaffen werden, sondern muss den Soldaten schon vorher in der politischen Gefechtsausbildung anerzogen werden», forderte das «Militärwesen». Den Soldaten müsse Disziplin durch ständiges

Üben und Bewusstmachen ihrer Notwendigkeit zur Gewohnheit gemacht werden.

OB

+

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Änderung der Tauglichkeitsbestimmungen

Im Zusammenhang mit der geplanten Verlängerung des Grundwehrdienstes wird teilweise die Meinung vertreten, eine Änderung der Tauglichkeitskriterien bedeute inhaltlich die Senkung der gesundheitlichen Anforderungen. Diese Behauptung ist falsch. Führten früher Gesundheitsstörungen an den Gelenken, Augen, Ohren und beim Kreislauf zur Feststellung «nicht wehrdienstfähig», so sind nach dem heutigen medizinischen Wissen solche Einschränkungen durchaus mit den Anforderungen des Grundwehrdienstes zu vereinbaren. Bereits in den letzten sechs Jahren sind mehr als 33 Änderungen der Tauglichkeitsbestimmungen in Kraft getreten. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der «wehrdienstfähigen» Männer von 76 auf 82 Prozent. Anfang 1988 wird die Prozentzahl vermutlich 84 Prozent betragen. Die Tauglichkeitsbestimmungen orientieren sich allein am medizinischen Erkenntnisstand. Sie werden nicht durch schulische, berufliche, finanzielle oder politische Gesichtspunkte beeinflusst.